**Partner-Initiative des**

**UNESCO-Biosphärenreservats Thüringer Wald**

**Kriterienkatalog Sportveranstalter**

Stand: 27.09.2019

**Allgemeines zur Partnerschaft**

Die Partner des Biosphärenreservats stehen für Regionalität, Qualität und Umweltbewusstsein. Sie lieben den Thüringer Wald, mit seinen grünen Höhenzügen, klaren Bergbächen, blühenden Wiesen und verwunschenen Wäldern. Ihren Gästen geben sie ihr Wissen gern weiter und tragen durch eigenes Engagement aktiv zur Stärkung der Region und der Idee des UNESCO-Biosphärenreservats bei.

Die Partnerschaft steht für eine gleichwertige Kooperation zwischen der Verwaltung des Biosphärenreservats und regionalen touristischen Akteuren um gemeinsame Ziele zu verfolgen:

* Stärkung und Förderung der Zusammenarbeit regionaler Akteure in einem Partner-Netzwerk
* Nutzung für das Außen- und Innenmarketing, Marke etablieren, stärken und sichern
* Stärkung der regionalen Wirtschaftskreisläufe
* Wertschöpfung des einzelnen Partners steigern
* Identifikation und Information mit dem Naturraum Thüringer Wald
* Beispiel- und Vorbildfunktion für Andere

*Alle Bezeichnungen in diesem Dokument beziehen jeweils die weibliche Form mit ein. Aus Gründen der Lesefreundlichkeit wird auf die separate Nennung verzichtet.*

**Partner-Kriterien allgemein**

***Die Pflichtkriterien (fett) müssen alle erfüllt sein, von den Optionskriterien (****nicht fett****) müssen 50% (der für Sie zutreffenden) erfüllt sein.***

**Basiserhebung: Angaben zum Betrieb**

Die folgenden Angaben über Ihren Betrieb helfen uns, einen ersten Eindruck von unseren Bewerbern zu erhalten. Auch dienen sie dazu, mit Ihnen in Kontakt treten zu können. Alle Ihre Angaben werden von uns vertraulich behandelt und ohne Ihr Einverständnis nicht an Dritte weitergegeben.

     

Name des Betriebes Jahr der Betriebsgründung

Art des Betriebes



Betriebsinhaber bzw. Geschäftsführer

Ansprechpartner im Betrieb für die Partner-Initiative

Straße

PLZ/Ort

     

Telefon Fax

     

E-Mail Homepage

     

Anzahl der Angestellten Beschäftigte mit Kundenkontakt

Welche Erwartungen und Wünsche haben Sie an die Partnerschaft?

Bemerkungen:

**Thema 1: Öffentlichkeitsarbeit**

*Partner-Betriebe sind Botschafter des Biosphärenreservats (BR). Als solche informieren sie*

*Ihre Kunden und Geschäftspartner über die Ziele und Aufgaben des Biosphärenreservats,*

*die Partner-Initiative sowie andere Partner-Betriebe.*

**A Beziehen Sie sich in Ihrem Außenauftritt (Website, Flyer usw.) auf das Biosphärenreservat?**

**Wenn ja, wie? ja  nein**

……………………………………………………………………………………………………………………………………………………..

……………………………………………………………………………………………………………………………………………………..

**B Sensibilisieren Sie Ihre Gäste für das Thema Umwelt und Nachhaltigkeit in der Region (z.B. am Veranstaltungstag oder auf der Webseite)?**

ja  nein

Wenn ja, wie?

**C Mit welchen Maßnahmen sorgt Ihr Unternehmen für eine gute Informationsweitergabe über die eigenen Aktivitäten? (mindestens 4 müssen erfüllt sein)**

Auslage von Infomaterial

In eigenen Broschüren/Flyern/Postern

über mündliche Empfehlungen (von z.B. Partner-Betrieben)

durch Informationen und Veranstaltungsankündigungen auf der

Internetseite

in Geschäftskorrespondenz

auf Messen/Informationsveranstaltungen

durch regelmäßige Weitergabe eigener Aktivitäten an die lokale

Tourismusorganisation

Sonstige: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

**Thema 2: Identifikation**

**A Ist Ihr Betrieb im Gebiet des Biosphärenreservats bzw. der Biosphärenregion ansässig oder erbringt er konkrete Leistung innerhalb dieser? ja  nein**

**BJeder Partner ist Botschafter des Biosphärenreservats Thüringer Wald. Sind Sie bereit, die Ideen des UNESCO-Biosphärenreservats zu unterstützen? ja  nein**

**Wenn ja, welche Ideen und wie?**(Bitte informieren Sie sich über die Ziele eines Biosphärenreservats auf unserer Website)

     …………………………………………………………………………………………………………………………………………..

……………………………………………………………………………………………………………………………………………………..

……………………………………………………………………………………………………………………………………………………..

……………………………………………………………………………………………………………………………………………………..

**C Die Partner-Initiative im Biosphärenreservat hat sich zum Ziel gesetzt, die Region zu stärken. Was ist in dieser Hinsicht Ihr Beitrag?**

…………………………………………………………………………………………………………………………………………

…………………………………………………………………………………………………………………………………………

…………………………………………………………………………………………………………………………………………

…………………………………………………………………………………………………………………………………………

**D** **Bekennt sich Ihr Betrieb zur aktiven Mitarbeit in der Partner-Initiative? Wenn ja, wie? ja  nein**

…………………………………………………………………………………………………………………………………………

…………………………………………………………………………………………………………………………………………

…………………………………………………………………………………………………………………………………………

…………………………………………………………………………………………………………………………………………

**E Hat der Ansprechpartner Ihres Betriebes an einer Führung durch das Biosphärenreservat mit einem Ranger oder einem zertifizierten Naturführer teilgenommen? ja  nein**

**F Verpflichtet sich Ihr Betrieb, den Ansprechpartner für die Initiative einmal pro Jahr an einer Fortbildungsveranstaltung (in Zusammenarbeit mit der Verwaltung) und/oder einem Partner-Treffen teilnehmen zu lassen und diesen zur Weitergabe der Informationen an andere Mitarbeiter anzuhalten? ja  nein**

**G Verpflichtet sich Ihr Betrieb, das Partnerbetriebsschild gut sichtbar für Gäste anzubringen sowie das Partner-Logo, Informationen (und eine Verlinkung) über das Biosphärenreservat auf der Homepage und anderen Marketing-Instrumenten darzustellen?**

**ja  nein**

**Thema 3:** **Regionale Wertschöpfung**

A Arbeiten Sie mit regionalen Akteuren, wie Netzwerken oder Bildungsträgern, zusammen?

ja  nein

Wenn ja, mit welchen?

**B Vergeben Sie, wo möglich, zur Stärkung der Region externe Leistungen an Unternehmen und Einrichtungen aus der Region?**

**(mindestens 3 müssen erfüllt sein, bitte Nachweise/Rechnungen beilegen)**

Pflegeaufgaben (z.B. Außenanlage, Fahrzeuge)

Wartungs- und Reparaturtätigkeiten (z.B. Maschinen, Gebäude),

Verwaltungsaufgaben (z.B. Steuerberatung, Lohnbuchungen)

Werbemittelerstellung (z.B. Layout, Fotos, Druckaufträge)

Reinigungstätigkeiten (z.B. Raumpflege)

Sonstiges: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

**C Haben Sie eine Verkaufsmöglichkeit für regionale Produkte und/oder geben Sie Hinweise an Ihre Gäste, wo sie regionale Produkte erwerben können? (Zutreffendes bitte unterstreichen) ja  nein**

**Thema 4 Umweltschutz**

*Partner des Biosphärenreservats zeichnen sich durch ein hohes Umweltbewusstsein aus. Dieses spiegelt sich in ihrer Betriebsführung und wird auch an ihre Gäste und Kooperationspartner kommuniziert.*

**A Stimmen Sie Ihre Veranstaltung im Vorfeld mit den zuständigen Umweltbehörden und Forstämtern ab?** ja  nein

**B Achten Sie auf eine reduzierte Flächeninanspruchnahme und gezielte Besucherlenkung?**

ja  nein

Wenn ja, wie?

…………………………………………………………………………………………………………………………………………

…………………………………………………………………………………………………………………………………………

**C Auf welche umweltfreundlichen Maßnahmen achten Sie in Ihrem Betrieb, im Rahmen der Veranstaltung und bei Ihren externen Dienstleistern?**

(**mindestens 4 müssen zu 80 % erfüllt sein)**

|  |  |
| --- | --- |
|  | ja % nein trifft nicht zu |
| Der CO2-Ausstoß der Veranstaltung wird über Naturschutzprojekte kompensiert, z.B. mit Hilfe des Thüringer Labels „Veranstaltung klimaneutral“: www.think-jena.de/veranstaltung-klimaneutral |  |
| Umweltfreundliche/recycelbare Alternativen zu Einwegbechern, Einweggeschirr und Einwegbesteck |  |
| Weitgehender Verzicht auf Einweg und Portionspackungen (z.B. bei Wasserflaschen) |  |
| „Klasse statt Masse“/Von Print zu Web: Printprodukte (wie z.B. Tickets oder Programmhefte) werden sparsam verwendet und vorrangig in digitaler Form zur Verfügung gestellt |  |
| Recycling- mind. Blauer Engel-Papier, z.B. für Printprodukte, Toilettenpapier Blauer Engel - Textilien |  |
| Einsatz von umweltfreundlichen Seifen, Reinigungs- und Waschmitteln (Siegel wie Europäisches UmweltzeichenBeschreibung: C:\Users\pleisisa\Desktop\csm_Umweltblume_01a32243ad.gif, Blauer Engel Blauer Engel - Textilien, Stiftung WarentestC:\Users\pleisisa\Desktop\Unbenannt.png oder Ökotest Beschreibung: C:\Users\pleisisa\Desktop\images.jpg) |  |
| Umwelt- und sozialverträgliche Give-Aways (z.B. Starterbeutel, Sach-Preise) |  |
| Umwelt- und Sozialverträgliche Textilien (Siegel wie Europäisches UmweltzeichenBeschreibung: C:\Users\pleisisa\Desktop\csm_Umweltblume_01a32243ad.gif, Blauer Engel Blauer Engel - TextilienFair-Trade Fairtrade Textile Production) |  |
| Einsatz von Öko-Toiletten statt Chemieklos, z.B. | ☐       ☐ ☐ |
| Weitere Maßnahmen und zwar: Klicken Sie hier, um Text einzugeben. | |

**D Achten Sie bei der Verpflegung Ihrer Gäste, Mitarbeiter und Helfer auf ein umweltfreundliches Angebot?** (**mindestens 3 müssen erfüllt sein)**

regionale Produkte:

saisonale Produkte:

vegetarische Angebote:

vegane Angebote:

biologische Produkte:

Produkte aus Fair-Trade (z.B. Kaffee, Tee, Schokolade):

**E Stimmen Sie Ihre umweltfreundlichen Maßnahmen mit Ihren externen Kooperationspartnern, Helfern und Dienstleistern ab (z.B. über Hinweise in der Ausschreibung, einen Leitfaden für Stände)?**

ja  nein

Wenn ja, wie?

F Kommen in Ihrem Betrieb wassersparende Maßnahmen zum Einsatz? (mindestens 3)

Wasserspareinrichtungen an allen Toiletten

Einsatz von Brauch- und Regenwassernutzungsanlagen

Wasser sparende Bewässerung der Außenanlagen

Einsatz von Durchflussbegrenzern o. ä. an Waschbecken

Einsatz von Durchflussbegrenzern o. ä. an Duschen

Sonstiges: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

G Achtet Ihr Betrieb darauf, im Innen- und Außenbereich nachwachsende Rohstoffe und umweltfreundliche Materialien zu verwenden? (mindestens 3)

Verwendung von heimischen Hölzern

Verzicht auf PVC-Böden

Einsatz von Lehm, Schiefer, Schafwolle, Hanf (Zutreffendes bitte unterstreichen)

Verzicht auf Tropenhölzer

nur zertifiziertes Holz

Verwendung von formaldehydfreien Lacken und Farben etc.

Sonstiges: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Zusatz für Betriebsgebäude/feste Bauten:

**H Welche Maßnahmen zur Förderung der Artenvielfalt führen Sie bereits durch bzw. welche sind in Planung?(min. 2 Pflicht)**

**umgesetzt geplant**

* Beflanzung der Außenanlagen überwiegend naturnah mit

heimischen Pflanzen und Gehölzen

* „Wiese statt Rasen“ (ein Teil der Fläche ungemäht lassen)
* „Wiese statt Rasen 2“ (Wiesen höchstens 2 X im Jahr mähen und

Mähgut abräumen

* Verzicht auf Pflanzenschutzmittel, Dünger und torfhaltige Gartenerde
* Anbringen von Insektenhotels oder Nistkästen/Fledermauskästen im

Außenbereich z.B. in Zusammenarbeit mit den Junior-Rangern

* Schaffung neuer Lebensräume (z.B. Trockenmauern, Totholz,

Reisig- oder Laubhaufen etc.)

* Minimierung der Lichtverschmutzung durch tierfreundliche Leuchtmittel.
* Begrünung von Dächern und Fasaden
* versiegelte Flächen bestehen aus versickerungsfähigem Material
* Anlage von Feuchtflächen oder kleinen Gewässern
* Brennesselecken für Schmetterlinge
* weitgehender Verzicht auf Streusalz
* Sonstiges:     ...............................................................

**Thema 5 Energie**

**A Beziehen Sie für die Veranstaltung „grünen“ Strom, d.h. Strom aus regenerativen Energiequellen?**

ja  nein

Wenn nein, können Sie sich eine Umstellung in den nächsten

drei Jahren (bis zur Rezertifizierung) vorstellen? ja  nein

B Erfassen und dokumentieren Sie Ihre Energieverbrauchsmengen ja  nein

C Welche Maßnahmen zum sparsamen Umgang mit Energie werden im Rahmen der Veranstaltung durchgeführt?

Umsetzung eines Energie-Effizienz-Konzeptes

Einsatz technischer Geräte ohne Stand-by-Betrieb

Einsatz von ausschaltbaren Steckerleisten

Einsatz technischer Geräte mit hoher Energie-Effizienz (Klasse A)

Energiesparlampen, LED o. a. (Einsatz zu 50%)

Verzicht auf elektrische Händetrockner

Verzicht auf intensive Außen- und/oder Gebäudebeleuchtungen

Sonstiges: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Wenn Sie andere energiesparende Lösungen praktizieren, beschreiben Sie diese bitte kurz:

     ……………………………………………………………………………………………………………………………………………

……………………………………………………………………………………………………………………………………………………..

Zusatz für Betriebsgebäude/feste Bauten:

**D Beziehen Sie für Ihr Betriebsgebäude „grünen“ Strom, d.h. Strom aus regenerativen Energiequellen?**  ja  nein

Wenn nein, können Sie sich eine Umstellung in den nächsten drei Jahren (bis zur Rezertifizierung) vorstellen? ja  nein

E Erzeugt der Betrieb selbst Wärme oder Strom aus regenerativen Energiequellen?

Wenn ja, aus welchen? ja  nein

     …………………………………………………………………………………………………………………………………………

……………………………………………………………………………………………………………………………………………………..

Wenn nein, ist etwas in dieser Richtung geplant?

     ……………………………………………………………………………………………………………………………………………

……………………………………………………………………………………………………………………………………………………..

F Welche Maßnahmen zum sparsamen Umgang mit Energie werden in Ihrem Betrieb

durchgeführt? (mindestens 3)

Umsetzung eines Energie-Effizienz-Konzeptes

Einsatz technischer Geräte ohne Stand-by-Betrieb

Einsatz von ausschaltbaren Steckerleisten

Einsatz technischer Geräte mit hoher Energie-Effizienz (Klasse A)

Raumtemperaturabsenkung

Bewegungsmelder

Energiesparlampen, LED o. a. (Einsatz zu 50%)

Verzicht auf elektrische Händetrockner

Verzicht auf intensive Außen- und/oder Gebäudebeleuchtungen

Sonstiges: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Wenn Sie andere energiesparende Lösungen praktizieren, beschreiben Sie diese bitte kurz:

     ……………………………………………………………………………………………………………………………………………

……………………………………………………………………………………………………………………………………………………..

G Verfügen die Betriebsgebäude über Wärmeisolierung? (mindestens 2)

Ersatz älterer Fenster durch Neue mit Wärmeschutzverglasung

Dämmung der Außenwände, Dämmung des Daches

Isolierung von Rohren und Tanks

Sonstiges: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

H Haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihrem Betrieb eine Energieberatung durchführen lassen bzw. hat Ihr Haus einen Energiepass? ja  nein

**Thema 6 Abfallentsorgung**

**A Abfallprodukte werden vermieden oder wieder verwendet, indem:**

die Abfallentstehung soweit wie möglich vermieden wird

besonders langlebige Materialien verwendet werden, z.B.

Rest- und Abfallprodukte wieder bzw. weiter verwendet werden

Verpackungen an Großhändler zurückgegeben werden

Mülltrennung erfolgt und Sondermüll ordnungsgemäß entsorgt wird

organische Stoffe kompostiert oder einer Kompostierung zugeführt werden

Sonstiges: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

**Thema 7 Mobilität**

A Ist der Veranstaltungsort so gewählt, dass Besucher und Teilnehmer problemlos mit öffentlichen Verkehrsmitteln an- und abreisen können

ja  nein

**B Welche Informationen stellen Sie Ihren Gästen und Kunden zu umweltfreundlichen Verkehrsmitteln zur Verfügung? (die fett gedruckten Antworten sind Pflicht)**

Auf Ihrer Homepage:

**Einbindung einer Fahrplanauskunft (z.B. DB Haus-zu-Haus Auskunft, Thür. Fahrplanauskunft)**

**Verlinkung zur Mobilitätsseite „Rennsteig erfahren“(www.rennsteig-erfahren.de)**

**Anreise- und Wegbeschreibungen vom nächsten ÖPNV- und Bahnhaltepunkt**

Informationen zu einem Fahrradverleih in der Nähe

Informationen zu einer E-Bike-Ladestation in der Nähe

Sonstiges: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Vor Ort

**Informationen zu regionalen Bus- und Bahnfahrplänen**

persönliche Beratung zur ÖPNV-Nutzung vor Ort

Sonstiges: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

C Bieten Sie Ihren Gästen und Helfern einen Shuttle-Service an? ja  nein

Wenn ja, wie ist dieser organisiert? (z.B. Shuttle vom/zum Bahnhof,…)

     ……………………………………………………………………………………………………………………………………………

……………………………………………………………………………………………………………………………………………………..

D Bieten Sie Ihren Gästen ein Veranstaltungs- oder Kombiticket für die Anreise mit dem ÖPNV mit dem Ticketkauf an? (z.B. das Veranstaltungsticket der Deutschen Bahn) ja  nein

E Gibt es spezielle Angebote für Fahrräder und E-Bikes vor Ort? ja  nein

Wenn ja, welche? (z.B. Abstellmöglichkeiten, Ladestationen für E-Bikes

     ……………………………………………………………………………………………………………………………………………

……………………………………………………………………………………………………………………………………………………..

**Thema 8 Barrierefreiheit**

A Wie berücksichtigen Sie das Thema Barrierefreiheit in Ihrem Betrieb und während der Veranstaltung? (mindestens 2)

Kommunikationsmedien

Einrichtungsaspekte

Ausstattung

Sonstiges: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Welche Form der körperlichen Einschränkung berücksichtigen Sie?

     ……………………………………………………………………………………………………………………………………………

……………………………………………………………………………………………………………………………………………………..

……………………………………………………………………………………………………………………………………………………..

**Thema 9 Qualität/Service**

*Es ist uns wichtig, dass sich Mitarbeiter sowie Gäste und Kunden bei unseren Partner-Betrieben wohl fühlen und ein hohes Maß an Qualität vorfinden.*

A Verfügen Sie über ein aktuell gültiges Zertifikat?

ja  nein

Wenn ja, welches?

B Welche Maßnahmen zur Qualitätssicherung setzen Sie um? (mindestens 3)

Aktives Beschwerdemanagement

Regelmäßige Gäste-/Kundenbefragung mündlich

Regelmäßige Gäste-/Kundenbefragung schriftlich

Weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung, und zwar:

C Mit welchen Maßnahmen setzen Sie sich für Servicequalität und besondere

Gästefreundlichkeit ein? (mindestens 3)

Spielplatz/Spielzimmer

Kinderbetreuung

Wickeltisch

Verpflegungsangebote für Gäste mit Nahrungsmittelunverträglichkeiten

Weitere Maßnahmen und zwar:

D **Kommunizieren Sie Ihre Veranstaltungen regelmäßig an die lokalen Tourist-Informationen und auf der eigenen Website?**

**ja  nein**

**Thema 10 Sozialverantwortung**

A Sorgt Ihr Betrieb regelmäßig für die Teilnahme an Schulungen, Vorträgen, Workshops o.ä. für die Qualifizierung seines Teams und seiner Helfer? ja  nein

Wenn ja, welche?

………………………………………………………………………………………………………………………………

…………………………………………………………………………………………………………………………………………

…………………………………………………………………………………………………………………………………………

B Engagiert sich Ihr Betrieb im Gesellschafts- oder Umweltbereich?

Unterstützung von Vereinen  Unterstützung von Stiftungen

Unterstützung von Gemeinden  Unterstützung von Schulen

Sponsoring  Möglichkeit von Betriebspraktika

Besichtigungsmöglichkeit des Unternehmens  Unterstützung gemeinnütziger

Spenden Organisationen, wie der „Tafel“

Sonstiges: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

.............................................................................

Datum, Unterschrift